

# Maria Riccarda Wesseling

---

## biographie

Maria Riccarda Wesseling stammt aus Graubünden (Schweiz).

Ihren internationalen Durchbruch feierte sie 2006 an der Opéra de Paris, wo sie kurzfristig am Premièrenabend für Susan Graham in der Titelpartie von Glucks „Iphigénie en Tauride“ in der Minkowski/Warlikowski-Produktion einsprang. „Une découverte“ titelten „les échos“. Ein Jahr später meinte DeutschlandRadio Kultur anlässlich der Uraufführung von Henzes Oper Phaedra an der Staatsoper Berlin: „Die grandiose Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling ist eine Idealbesetzung für die rückhaltlos liebende Phaedra“. Diese Partie sang sie auch an der Monnaie in Brüssel und im Barbican Center London. 2008 kehrte sie zurück an die Pariser Oper als Glucks „Orpheus“. Diese von Pina Bausch inszenierte und von Thomas Hengelbrock dirigierte Produktion wurde live auf arte übertragen und ist kürzlich auf DVD erschienen (BelAir).

An der Opéra de Lyon sang sie Hedwig in Offenbachs „Rheinnixen“ (Dirigent: Minkowski), la Malaspina in Sciarrinos „Luci mie traditrici“, Bianca in Zemlinskys „Florentinischer Tragödie“, sowie Metella in Offenbachs „la vie parisienne“ in der auf DVD erschienenen Inszenierung von Laurent Pelly (Virgin). An der Nationaloper Helsinki verkörperte sie den „Pèlerin“ in Kaaia Saariahos Oper „l'amour de loin“ (Regie: Peter Sellars), am Grand Théâtre de Genève die Giulietta in „Les contes d' Hoffmann“ in der Regie von Olivier Py (DVD bei BelAir). In Bilbao ersetzte sie Sonia Ganassi in der Titelpartie von Bizets Carmen, an der DNO Amsterdam sang sie den Orlofsky in der Fledermaus, bei der Ruhrtriennale 2009 Claude Viviers „Wo bist du Licht“ und an der Opéra de Bordeaux die Irma in Eötvös' „le balcon“.

Ihre frühere intensive Beschäftigung mit Händel ist auf einer Solo-cd, verschiedenen Gesamteinspielungen und DVDs belegt.

Maria Riccarda Wesseling pflegt ein breites Konzertrepertoire in Sälen wie Gewandhaus Leipzig (Johannespassion unter Riccardo Chailly), Concertgebouw Amsterdam (inszenierter Liederabend), Tonhalle Zürich, Kölner und Essener Philharmonie („Poème de l'amour et de la mer“ unter Minkowski), Bozar Brüssel ua.

Kommende Aufgaben umfassen: Hermione in Gretrys „Andromaque“ bei den Schwetzingen Festspielen (gleichzeitig CD-Release der Aufnahme von „Andromaque“ aus dem Theatre des Champs-Élysées Paris), Marie in Bergs „Wozzeck“, Titelpartie in „Iphigénie en Tauride“ und Offenbachs „belle Hélène“, Berlioz' „Marguerite“ sowie Mahlers „Kindertotenlieder“, „Rückertlieder“ und Hartmanns erste Symphonie.

Von Maria Riccarda Wesseling liegen diverse Solo-CDs, Opern-CDs und DVDs vor.

*March 2010*